

**Analyse der Auswirkungen des Grundmodells 86.5 zur Optimierung des Ressourcenausgleichs**

**1. Berechnete Modelle**

Die nachfolgenden Berechnungen und grafischen Darstellungen beziehen sich auf das Modell Status quo mit und ohne politischer Korrektur ab 2020 sowie auf das Grundmodell 86.5 zur Optimierung des Ressourcenausgleichs. Die detaillierten Resultate pro Kanton sind in den Tabellen in Ziffer 5 dargestellt. Für die Berechnung der Jahre 2008 bis 2017 wurden die vom Bundesrat verabschiedeten Zahlengrundlagen verwendet. Die Berechnungen für die Jahre 2018 bis 2022 stützen sich auf die Prognosen der BAK Basel Economics AG vom Juni 2016. Dabei geht BAK Basel von der Annahme aus, dass der standardisierte Steuersatz in den Jahren 2018 bis 2022 gleich ist wie im Jahr 2016.

Modell Status quo

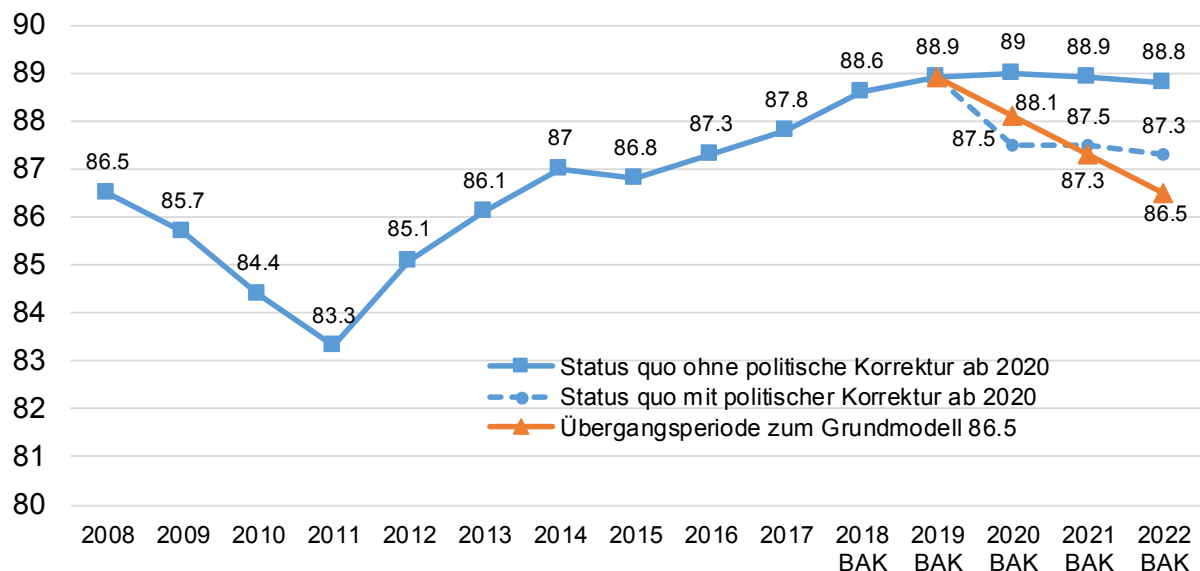
Das Modell Status quo entspricht dem heutigen System des Ressourcenausgleichs. Die Gesamtdotationen 2008, 2012 und 2016 des Modells Status quo sind das Ergebnis von politischen Entscheidungen der Eidgenössischen Räte und technischer Anpassungen bei der Berechnung des Ressourcenpotenzials (z.B. Aktualisierung der Faktoren Alpha und Beta, veränderte Berücksichtigung der Grenzgänger-Einkommen).

Für die Dotation ab 2020 wurden zwei Szenarien in Betracht gezogen. Das erste Szenario geht davon aus, dass die Dotation ab 2020 ohne politische Korrektur gemäss der Entwicklung der Ressourcenpotenziale jährlich fortgeschrieben wird. Dies entspricht den Zahlen von BAK Basel. Beim zweiten Szenario wird die Dotation ab 2020 analog dem Bundesbeschluss von 2015 für die Dotation 2016-2019 korrigiert und anschliessend gemäss der Entwicklung der Ressourcenpotenziale fortgeschrieben.

Grundmodell 86.5

Das Grundmodell 86.5 garantiert dem ressourcenschwächsten Kanton eine Mindestausstattung von 86.5 % des gesamtschweizerischen Durchschnitts der standardisierten Steuererträge pro Kopf nach Ausgleich. Dieses Modell verwendet die selbe Berechnungslogik, die dem Bericht der politischen Arbeitsgruppe vom 3. März 2016 zu Grunde lag.

**Abbildung 1: Ausstattung des ressourcenschwächsten Kantons in % nach Ausgleich**



Kommentar:

Abbildung 1 zeigt für das Modell Status quo die Ausstattung des ressourcenschwächsten Kantons in % der standardisierten Steuererträge pro Kopf nach erfolgtem Ausgleich auf. Der Index des ressourcenschwächsten Kantons liegt bis auf die Jahre 2010 und 2011 während des gesamten Zeitraums über 85 %.

## **Politische Arbeitsgruppe der Kantone « Finanzausgleich »**

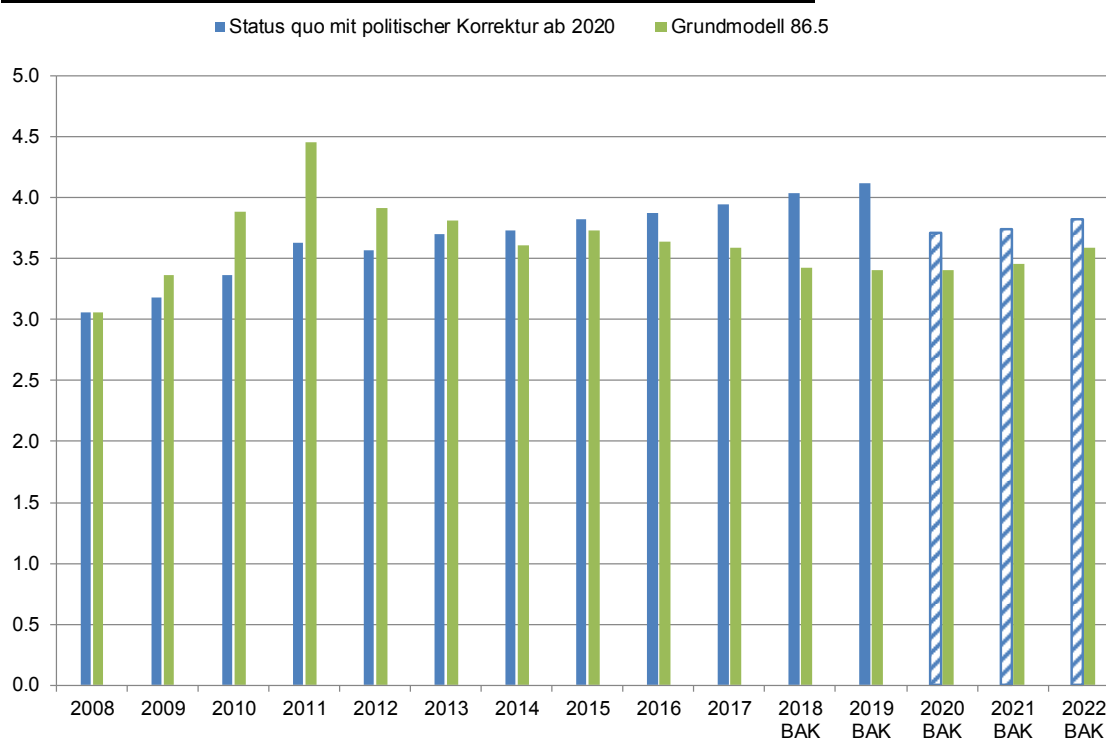
### **Anhang zum Schlussbericht**

Wird die Dotation des Modells Status quo ab 2020 ohne politische Korrektur fortgeschrieben, so liegt der Index des ressourcenschwächsten Kantons 2020 bei 89 % und verharrt in den folgenden Jahren bei knapp unter 89 % (für die absoluten Beträge siehe Tabelle 1 in Ziffer 5).

Wird die Dotation des Modells Status quo ab 2020 analog dem Bundesbeschluss von 2015 für die Jahre 2016-2019 korrigiert, so sinkt der Index des ressourcenschwächsten Kantons 2020 auf 87.5 % und verharrt in den folgenden Jahren bei knapp unter 87.5 % (für die absoluten Beträge siehe Tabelle 2 in Ziffer 5).

Das zur Optimierung des Finanzausgleichs vorgeschlagene Grundmodell 86.5 sieht vor, dass der Index des ressourcenschwächsten Kantons ab 2022 langfristig bei 86.5 % liegt. Dieser Zielwert soll nach einer Übergangsperiode bis 2022 erreicht werden. Dazu wird der Index des ressourcenschwächsten Kantons in drei gleichmässigen Schritten um jeweils 0.8 % gesenkt, wie in Abbildung 1 ebenfalls aufgezeigt wird (für weitere Ausführungen zur Übergangsperiode siehe Ziffer 2).

#### **Abbildung 2: Gesamtdotation Ressourcenauisgleich in Mrd. CHF**



Kommentar:

Abbildung 2 zeigt für das Modell Status quo und für das Grundmodell 86.5 die Gesamtdotation des Ressourcenauisgleichs auf. Beim Modell Status quo steigt die Gesamtdotation von 2008 bis 2019 kontinuierlich an, ausser im Jahre 2012. Wird die Dotation ab 2020 analog dem Bundesbeschluss von 2015 für die Dotation 2016-2019 korrigiert, sinkt die Gesamtdotation 2020 deutlich und steigt in den folgenden Jahren wieder leicht an (siehe Tabelle 2 in Ziffer 5).

Bei einer Einführung des Grundmodell 86.5 im Jahre 2008 wäre die Gesamtdotation von 2008 bis 2011 stark angestiegen und 2012 wieder deutlich gesunken. In der Folge hätte sich die Gesamtdotation mit geringeren Schwankungen tendenziell stabil entwickelt.

## **2. Wirkung der Übergangsperiode des Grundmodells 86.5 und frei werdende Bundesmittel**

Die detaillierten Resultate pro Kanton für den Übergang zum Grundmodell 86.5 sind in Tabelle 3 in Ziffer 5 dargestellt. Die drei Intervallschritte sind gleichmässig und beruhen auf der Mindestausstattung des ressourcenschwächsten Kantons im Jahr 2019 von 88.9%, die auf eine Kommastelle gerundet ist: 88.1% (Jahr 1), 87.3% (Jahr 2) und 86.5% (Jahr 3 bzw. langfristig).

Die nachfolgende Abbildung 3 zeigt die zunehmende Entlastung des Bundes in der Übergangsperiode 2020-2022 des Grundmodells 86.5 auf. Die Auswirkungen wurden auf der Grundlage der Zahlen des Jahres 2019 berechnet. Der Schlussbericht postuliert die Verwendung dieser frei werdenden Bundes-

**Politische Arbeitsgruppe der Kantone « Finanzausgleich »**  
**Anhang zum Schlussbericht**

mittel zu Gunsten der Kantone, während der Übergangsperiode je zur Hälfte für den soziodemografischen Lastenausgleich (SLA) sowie für die ressourcenschwachen Kantone und nach der Übergangsperiode vorzugsweise für den SLA.

**Abbildung 3: Frei werdende Bundesmittel in CHF zu Gunsten der Kantone im Übergang**

(-) Entlastung, (+) Belastung ; in CHF

	Ausgangslage Status quo 2019: <b>88.9</b>	Jahr 1 Grundmodell 2020: <b>88.1</b>	Jahr 2 Grundmodell 2021: <b>87.3</b>	Jahr 3 Grundmodell 2022: <b>86.5</b>
Beitrag Bund	2'460'559'047	2'335'891'417	2'217'338'745	2'151'469'803
<b>Entlastung Bund im Vergleich zur Ausgangslage vor dem Übergang</b>	<b>0</b>	<b>-124'667'630</b>	<b>-243'220'302</b>	<b>-309'089'244</b>
- davon zugunsten SLA (1/2)	0	-62'333'815	-121'610'151	-154'544'622
- davon zugunsten Nehmerkantone (1/2)	0	-62'333'815	-121'610'151	-154'544'622

**3. Stresstest**

Um die Funktionsweise des vorgeschlagenen Grundmodells 86.5 besser zu verstehen und insbesondere die Auswirkungen der sogenannten Solidarhaftung zwischen den Kantonen zu messen, wurden drei Szenarien berücksichtigt:

Szenario a:

Bei den ressourcenstarken Kantonen nimmt das Ressourcenpotenzial von ZH (Kanton mit der höchsten Einzahlung in absoluten Zahlen) und ZG (Kanton mit der höchsten Einzahlung pro Einwohner) um 5 % ab;

Szenario b:

Bei den ressourcenschwachen Kantonen nimmt das Ressourcenpotenzial von BE (Kanton mit der höchsten Auszahlung in absoluten Zahlen) und JU (Kanton mit der höchsten Auszahlung pro Einwohner) um 5 % ab;

Szenario c:

Das Ressourcenpotenzial des Kantons mit dem niedrigsten Ressourcenindex (JU) sinkt um 5 %.

Die Auswirkungen wurden auf der Grundlage der Zahlen des Jahres 2016 berechnet. Die Berechnungen gehen davon aus, dass die standardisierten Steuererträge bei allen berücksichtigten Szenarien unverändert bleiben. Diese Hypothese, bei der es sich um eine Vereinfachung der tatsächlichen Situation handelt, ist realistisch, sofern Kantone, die eine bedeutende Veränderung ihrer Steuereinnahmen (nach oben oder unten) verzeichnen, die steuerliche Ausschöpfung anpassen, um ihre Steuereinnahmen zu stabilisieren.

## Politische Arbeitsgruppe der Kantone « Finanzausgleich » Anhang zum Schlussbericht

### Abbildung 4: Stresstest - Veränderungen Gesamtdotation in % im Vergleich zur Situation gemäss Ressourcenpotenzial 2016



Kommentar:

Die Dotation des Modells Status quo ist sehr stabil. Das System verändert sich in den drei berücksichtigten Szenarien nur wenig. Das Grundmodell 86.5 reagiert demgegenüber im Rahmen der Szenarien empfindlicher auf Veränderungen des Ressourcenpotenzials (für die absoluten Beträge siehe Tabellen 4 und 5 in Ziffer 5).

#### 4. Schlussfolgerungen

Die Berechnungen zeigen deutlich auf, dass das Grundmodell 86.5 flexibler ist als das Modell Status quo. Dabei kann festgestellt werden, dass die Jahre 2008-2012 insgesamt (Status quo und Grundmodell 86.5) stärkere Schwankungen als die Jahre 2012-2022 aufweisen.

In Bezug auf die sogenannte Solidarhaftung zwischen den Kantonen sind die Auswirkungen beim Grundmodell 86.5 deutlich geringer als beim Modell Status quo. Das Grundmodell 86.5 entspricht dem Ziel, die Gesamtdotation gemäss dem Ausgleichsbedarf festzulegen, und verfolgt den Zweck, die Disparitäten zu reduzieren.

#### 5. Tabellen

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die detaillierten Resultate pro Kanton auf. Die detaillierten Berechnungen sind in separaten Excel-Dateien ausgewiesen.

- **Tabellen 1 bis 3: Wirkung des Systems**

Die Tabelle 1 zeigt für die Jahre 2008-2022 die Wirkung des Modells Status quo ohne politische Korrektur ab 2020, entsprechend den Zahlen von BAK Basel auf. Die Tabelle 2 zeigt die Wirkung des Status quo ab 2019 mit politischer Korrektur ab 2020 auf. Die Tabelle 3 zeigt die Wirkung der Übergangsperiode zum Grundmodell 86.5 unter der Annahme auf, dass die Regelung per 2020 umgesetzt wird. Die Zielgrössen der Jahre 2020, 2021 und 2022 von 88.1, 87.3 bzw. 86.5 ergeben sich aufgrund

**Politische Arbeitsgruppe der Kantone « Finanzausgleich »**  
**Anhang zum Schlussbericht**

des für 2019 prognostizierten Indexwerts des ressourcenschwächsten Kantons nach Ausgleich von 88.9.

Ein positiver Wert bedeutet eine Belastung und ein negativer Wert eine Entlastung für einen Kanton. Dies gilt auch für die Summen. Beispielsweise ist die jeweils letzte Zeile der Tabellen "Total Ressourcenausgleich" als Gesamtentlastung der ressourcenschwachen Kantone zu interpretieren.

- **Tabellen 4 und 5: Systemreaktion auf Ereignisse (Stresstest)**

Die Tabellen zeigen die Systemreaktionen der unter Ziffer 2 beschriebenen Szenarien a), b) und c) auf. Tabelle 4 zeigt diese Wirkung im Status quo. Tabelle 5 stellt die Systemreaktion im Grundmodell 86.5 dar. Positive Vorzeichen sind als Belastung und negative Vorzeichen als Entlastung zu interpretieren.

**Politische Arbeitsgruppe der Kantone « Finanzausgleich »**  
**Anhang zum Schlussbericht**

**Wirkung des Systems**

**Tabelle 1:**

**Wirkung des Status quo ohne politische Korrektur ab 2020**

2.12.2016

(-) Entlastung, (+) Belastung ; in CHF

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018 BAK	2019 BAK	2020 BAK	2021 BAK	2022 BAK
Zürich	505'737'735	591'694'491	617'686'443	550'654'412	485'932'980	432'622'492	419'287'569	465'181'920	496'973'540	510'014'704	507'839'130	504'568'568	494'471'734	483'360'460	490'895'069
Bern	-805'167'538	-782'720'348	-787'528'021	-858'207'644	-972'680'683	-1'070'937'097	-1'140'605'675	-1'145'308'641	-1'185'982'686	-1'211'646'073	-1'195'631'208	-1'171'575'868	-1'175'999'165	-1'182'522'273	-1'202'662'303
Luzern	-304'313'113	-298'254'854	-310'771'338	-335'195'876	-338'412'988	-345'601'120	-324'549'037	-307'604'719	-229'760'318	-167'184'616	-125'598'052	-121'652'176	-125'299'490	-119'345'566	-123'565'082
Uri	-64'293'462	-65'932'616	-71'445'404	-73'643'878	-75'051'825	-75'912'134	-75'980'327	-75'322'741	-70'408'550	-66'800'059	-62'499'428	-60'098'582	-57'026'222	-54'694'795	-54'783'678
Schwyz	48'454'114	49'950'718	60'786'745	83'955'449	110'468'636	136'351'312	147'023'807	166'264'344	180'670'541	186'748'562	185'400'985	193'696'023	198'001'861	202'214'306	209'104'187
Obwalden	-48'280'642	-49'538'339	-38'521'967	-31'435'211	-21'698'053	-21'932'076	-18'199'861	-14'826'885	-7'462'919	-246'724	2'081'407	3'287'398	1'303'762	1'833'370	2'327'368
Nidwalden	14'649'689	15'931'504	14'660'559	14'605'221	14'649'181	17'587'498	19'020'884	21'412'981	31'226'624	38'012'547	45'129'088	50'777'905	54'468'431	57'154'765	59'759'764
Glarus	-49'745'337	-50'022'398	-51'960'323	-57'188'560	-61'125'615	-66'545'572	-61'485'905	-60'356'639	-57'787'188	-59'107'076	-60'729'442	-60'700'825	-66'339'976	-67'732'728	-70'303'413
Zug	178'580'767	192'487'980	215'644'372	237'986'637	260'417'128	273'588'910	277'856'201	314'985'447	324'637'757	339'876'467	322'367'288	326'663'115	329'795'756	331'598'343	337'934'680
Freiburg	-235'883'068	-256'377'624	-293'695'857	-341'783'232	-323'251'188	-311'764'858	-300'130'639	-274'506'019	-291'562'788	-268'485'882	-290'425'797	-303'848'976	-312'572'691	-314'977'924	-328'713'091
Solothurn	-218'879'607	-211'557'429	-190'828'680	-197'443'052	-180'349'740	-208'474'676	-211'970'830	-229'502'929	-258'784'896	-306'804'203	-331'298'470	-367'722'221	-365'928'894	-369'503'148	-376'325'288
Basel-Stadt	113'595'316	111'568'536	110'251'343	128'825'662	148'245'052	163'782'337	153'876'152	144'199'520	143'435'250	156'177'675	181'397'458	192'967'197	202'881'838	213'391'028	223'969'560
Basel-Landschaft	14'974'057	10'185'398	4'713'632	-3'126'999	6'393'767	-702'694	7'583'624	683'911	-8'193'492	-17'587'441	-17'900'798	-17'596'741	-17'255'285	-15'772'748	-18'452'737
Schaffhausen	-4'027'384	-3'701'362	-4'046'405	-3'375'341	-273'224	3'287'120	5'162'300	2'466'664	-1'368'432	-6'697'505	-13'989'463	-19'923'394	-19'288'904	-18'156'089	-16'772'628
Appenzell A.Rh.	-43'236'245	-45'750'514	-46'651'327	-48'922'005	-41'789'266	-36'320'547	-28'022'215	-28'994'790	-26'275'763	-29'222'312	-27'667'100	-26'415'124	-24'745'465	-24'897'750	-25'214'672
Appenzell I.Rh.	-10'292'217	-8'835'763	-9'585'671	-8'829'664	-8'755'229	-7'519'200	-8'931'338	-9'909'388	-8'604'132	-8'303'348	-8'726'496	-8'521'330	-7'913'595	-8'123'387	-8'610'492
St. Gallen	-290'507'429	-397'328'772	-437'130'258	-446'769'180	-415'986'203	-394'020'528	-397'459'564	-411'099'382	-398'843'770	-424'069'204	-463'535'439	-489'616'469	-483'103'584	-479'568'203	-483'796'364
Graubünden	-114'440'652	-119'207'944	-125'808'576	-148'371'790	-132'758'963	-130'371'896	-108'072'777	-140'633'272	-125'215'742	-135'755'902	-130'304'065	-126'627'876	-119'588'387	-118'599'178	-120'395'622
Aargau	-138'841'670	-147'803'563	-210'147'759	-230'590'952	-199'646'611	-190'828'201	-192'622'080	-189'326'755	-234'080'910	-267'367'966	-324'167'899	-343'959'315	-352'852'456	-364'001'969	-372'838'050
Thurgau	-236'964'888	-238'290'186	-233'193'986	-234'741'564	-213'928'904	-221'209'254	-226'444'980	-237'797'070	-225'436'827	-225'773'297	-230'601'769	-241'133'423	-252'422'094	-261'886'756	-269'559'484
Tessin	-10'342'855	-17'245'729	-20'931'332	-17'813'686	-1'200'438	6'684'333	4'498'567	-5'212'098	-21'319'821	-18'704'597	-8'234'522	-8'521'259	-11'193'885	-13'011'787	-12'972'926
Waadt	53'671'548	14'612'153	67'931'226	204'360'717	82'386'056	107'052'591	102'961'628	80'618'677	48'881'761	18'125'385	4'706'266	-2'589'661	-393'260	-131'034	-242'529
Wallis	-381'837'959	-390'354'554	-420'523'995	-464'047'983	-455'173'964	-456'122'799	-443'655'433	-489'975'122	-537'293'186	-588'466'840	-597'297'661	-608'334'746	-621'230'768	-639'029'299	-657'852'243
Neuenburg	-77'361'178	-4'183'230	-10'988'832	-13'984'249	-9'575'033	-23'095'532	-47'232'000	-62'489'507	-44'370'096	-7'853'575	-5'229'919	-2'955'924	-17'568'993	-14'947'602	-14'858'265
Genf	329'334'729	328'596'208	314'455'382	312'255'077	344'426'020	359'262'253	370'681'333	356'471'273	346'482'640	349'636'226	376'317'995	388'200'438	399'677'367	405'971'581	412'413'712
Jura	-92'776'216	-89'776'216	-104'241'707	-117'764'392	-121'478'065	-135'325'932	-142'599'509	-142'443'445	-140'239'130	-138'647'707	-139'823'694	-138'925'782	-133'955'492	-132'861'617	-136'105'248
Beitrag Bund	1'798'568'507	1'861'854'451	1'961'871'735	2'100'592'081	2'120'217'172	2'196'465'269	2'220'010'107	2'273'024'664	2'300'682'536	2'350'132'760	2'408'421'604	2'460'559'047	2'484'077'884	2'504'240'003	2'557'619'774
Beitrag Ressourcenstarke	1'258'997'955	1'315'026'989	1'406'129'703	1'532'643'174	1'452'918'820	1'500'218'846	1'507'952'065	1'552'284'737	1'572'308'112	1'598'591'567	1'625'239'617	1'660'160'644	1'680'600'750	1'695'523'853	1'736'404'339
Total Ressourcenausgleich	-3'057'566'462	-3'176'881'441	-3'368'001'438	-3'633'235'256	-3'573'135'991	-3'696'684'115	-3'727'962'172	-3'825'309'401	-3'872'990'649	-3'948'724'327	-4'033'661'221	-4'120'719'691	-4'164'678'634	-4'199'763'856	-4'294'024'114

BAK = Prognose BAK Basel

**Politische Arbeitsgruppe der Kantone « Finanzausgleich »**  
**Anhang zum Schlussbericht**

**Tabelle 2:**

**Wirkung des Status quo mit politischer Korrektur ab 2020 (analog Bundesbeschluss 2015)**

2.12.2016

(-) Entlastung, (+) Belastung ; in CHF

	2019 BAK	2020 BAK - politische Korrektur	2021 BAK - politische Korrektur	2022 BAK - politische Korrektur
Zürich	504'568'568	440'588'027	430'687'573	437'401'119
Bern	-1'171'575'868	-1'055'661'131	-1'061'067'737	-1'078'888'750
Luzern	-121'652'176	-101'950'663	-96'659'745	-100'196'246
Uri	-60'098'582	-52'382'267	-50'056'331	-50'074'513
Schwyz	193'696'023	176'425'149	180'178'554	186'317'629
Obwalden	3'287'398	1'161'688	1'633'583	2'073'749
Nidwalden	50'777'905	48'532'883	50'926'481	53'247'607
Glarus	-60'700'825	-61'146'164	-62'471'206	-64'913'635
Zug	326'663'115	293'857'164	295'463'319	301'109'171
Freiburg	-303'848'976	-277'996'460	-279'923'266	-292'479'831
Solothurn	-367'722'221	-332'793'811	-335'963'043	-342'080'594
Basel-Stadt	192'967'197	180'773'344	190'137'323	199'563'089
Basel-Landschaft	-17'596'741	-12'408'602	-11'261'646	-13'323'198
Schaffhausen	-19'923'394	-15'382'465	-14'406'709	-13'218'878
Appenzell A.Rh.	-26'415'124	-20'706'006	-20'830'337	-21'093'307
Appenzell I.Rh.	-8'521'330	-6'663'846	-6'848'689	-7'281'301
St. Gallen	-489'616'469	-427'873'614	-424'123'288	-427'456'679
Graubünden	-126'627'876	-101'990'735	-101'024'701	-102'545'798
Aargau	-343'959'315	-299'106'079	-308'925'930	-316'456'364
Thurgau	-241'133'423	-223'179'227	-231'908'937	-238'790'733
Tessin	-8'521'259	-7'663'447	-9'007'318	-8'974'408
Waadt	-2'589'661	-197'049	-60'432	-117'220
Wallis	-608'334'746	-577'192'285	-594'312'359	-612'011'437
Neuenburg	-2'955'924	-13'096'543	-11'004'604	-10'927'807
Genf	388'200'438	356'123'617	361'731'936	367'472'054
Jura	-138'925'782	-124'562'129	-123'367'147	-126'405'046
Beitrag Bund	2'460'559'047	2'214'490'651	2'232'464'655	2'280'051'328
Beitrag Ressourcenstarke	1'660'160'644	1'497'461'872	1'510'758'770	1'547'184'418
Total Ressourcenausgleich	-4'120'719'691	-3'711'952'524	-3'743'223'425	-3'827'235'746

BAK = Prognose BAK Basel; politische Korrektur = Annahme über reduzierte Dotation ab 2020 analog zum Bundesbeschluss in 2015

**Politische Arbeitsgruppe der Kantone « Finanzausgleich »**  
**Anhang zum Schlussbericht**

**Tabelle 3:**

**Grundmodell 86.5 mit Übergangsperiode**

2.12.2016

(-) Entlastung, (+) Belastung ; in CHF

	Ausgangslage Status quo 2019: <b>88.9</b>	Jahr 1 Grundmodell 2020: <b>88.1</b>	Jahr 2 Grundmodell 2021: <b>87.3</b>	Jahr 3 Grundmodell 2022: <b>86.5</b>
Zürich	504'568'568	458'182'302	421'413'073	405'491'545
Bern	-1'171'575'868	-1'104'071'199	-1'048'268'764	-1'014'018'794
Luzern	-121'652'176	-111'132'741	-94'375'266	-88'700'013
Uri	-60'098'582	-54'255'930	-49'565'009	-47'588'782
Schwyz	193'696'023	183'470'444	176'298'558	172'725'263
Obwalden	3'287'398	1'208'078	1'598'405	1'922'464
Nidwalden	50'777'905	50'470'976	49'829'821	49'363'052
Glarus	-60'700'825	-63'242'182	-61'913'225	-62'062'206
Zug	326'663'115	305'591'944	289'100'761	279'142'457
Freiburg	-303'848'976	-291'883'351	-276'241'171	-273'564'354
Solothurn	-367'722'221	-346'148'822	-332'415'382	-324'036'555
Basel-Stadt	192'967'197	187'992'278	186'042'873	185'004'431
Basel-Landschaft	-17'596'741	-14'248'626	-10'837'237	-11'010'681
Schaffhausen	-19'923'394	-16'910'349	-14'033'117	-11'506'474
Appenzell A.Rh.	-26'415'124	-22'306'190	-20'414'090	-19'021'148
Appenzell I.Rh.	-8'521'330	-7'159'707	-6'717'762	-6'608'146
St. Gallen	-489'616'469	-450'038'184	-418'309'812	-398'152'021
Graubünden	-126'627'876	-108'994'673	-99'210'910	-93'463'226
Aargau	-343'959'315	-320'465'914	-303'251'364	-287'832'581
Thurgau	-241'133'423	-234'910'868	-228'764'207	-222'764'401
Tessin	-8'521'259	-8'984'047	-8'637'082	-7'231'078
Waadt	-2'589'661	-263'468	-55'303	-76'372
Wallis	-608'334'746	-594'969'522	-589'567'818	-587'745'420
Neuenburg	-2'955'924	-14'812'584	-10'627'269	-9'130'381
Genf	388'200'438	370'344'922	353'942'338	340'663'991
Jura	-138'925'782	-128'354'006	-122'359'788	-121'270'372
<b>Beitrag Bund</b>	<b>2'460'559'047</b>	<b>2'335'891'417</b>	<b>2'217'338'745</b>	<b>2'151'469'803</b>
<b>Beitrag Ressourcenstarke</b>	<b>1'660'160'644</b>	<b>1'557'260'945</b>	<b>1'478'225'830</b>	<b>1'434'313'202</b>
<b>Total Ressourcenausgleich</b>	<b>-4'120'719'691</b>	<b>-3'893'152'362</b>	<b>-3'695'564'575</b>	<b>-3'585'783'006</b>
<b>Entlastung Bund im Vergleich zur Ausgangslage vor dem Übergang</b>	<b>0</b>	<b>-124'667'630</b>	<b>-243'220'302</b>	<b>-309'089'244</b>
- davon zugunsten SLA (1/2)	0	-62'333'815	-121'610'151	-154'544'622
- davon zugunsten Nehmerkantone (1/2)	0	-62'333'815	-121'610'151	-154'544'622



**Systemreaktion auf Ereignisse (Stresstest)**

**Tabelle 4:**

**Differenz Status quo - Stresstest Szenarien 2016**

2.12.2016

(-) Entlastung, (+) Belastung ; in CHF

	Szenario a ZH, ZG -5% Ressourcen- potenzial	Szenario b BE, JU -5% Ressourcen- potenzial	Szenario c JU -5% Ressourcen- potenzial
Zürich	-98'752'362	3'510'348	205'542
Bern	7'641'605	-178'791'907	10'662'349
Luzern	7'438'764	19'891'936	-1'349'314
Uri	-155'347	4'124'502	1'406'425
Schwyz	11'288'906	-1'711'422	-100'209
Obwalden	933'369	991'881	-210'284
Nidwalden	2'300'725	-166'670	-9'759
Glarus	119'177	3'702'970	777'394
Zug	-10'424'802	-4'329'440	-253'502
Freiburg	3'110'158	20'965'217	1'638'293
Solothurn	2'904'855	18'722'418	1'350'661
Basel-Stadt	10'608'353	-750'693	-43'955
Basel-Landschaft	5'102'145	2'794'612	-502'041
Schaffhausen	1'155'953	610'576	-90'571
Appenzell A.Rh.	1'154'614	2'450'083	-265'962
Appenzell I.Rh.	326'485	773'079	-69'009
St. Gallen	7'206'239	30'866'978	364'236
Graubünden	3'790'941	10'681'703	-626'576
Aargau	14'711'751	24'184'487	-3'677'305
Thurgau	3'403'628	16'969'881	600'205
Tessin	7'752'805	4'966'571	-1'076'041
Waadt	18'510'410	5'246'155	307'178
Wallis	-67'952	33'059'902	8'787'433
Neuenburg	4'453'979	5'395'453	-1'063'376
Genf	25'666'447	-1'798'278	-105'295
Jura	-319'371	-10'653'436	-15'981'552
<b>Beitrag Bund</b>	<b>-29'861'474</b>	<b>-11'706'906</b>	<b>-674'964</b>
<b>Beitrag Ressourcenstarke</b>	<b>-40'802'323</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Total Ressourcenausgleich</b>	<b>70'663'796</b>	<b>11'706'906</b>	<b>674'964</b>

**Politische Arbeitsgruppe der Kantone « Finanzausgleich »**  
**Anhang zum Schlussbericht**

**Tabelle 5:**

**Differenz Grundmodell 86.5 - Stresstest Szenarien 2016**

2.12.2016

(-) Entlastung, (+) Belastung ; in CHF

	Szenario a ZH, ZG -5% Ressourcen- potenzial	Szenario b BE, JU -5% Ressourcen- potenzial	Szenario c JU -5% Ressourcen- potenzial
Zürich	-112'442'030	41'389'444	18'893'967
Bern	72'515'568	-265'447'680	-30'039'134
Luzern	24'604'405	-3'724'752	-12'775'101
Uri	2'452'914	715'976	-177'143
Schwyz	283'937	12'055'037	6'700'317
Obwalden	1'592'331	-117'898	-748'058
Nidwalden	353'998	2'212'869	1'165'345
Glarus	2'878'849	102'076	-931'019
Zug	-26'276'129	20'405'064	11'968'751
Freiburg	20'517'062	-2'020'615	-9'402'881
Solothurn	18'504'318	-1'896'327	-8'557'597
Basel-Stadt	1'661'181	10'179'416	5'353'692
Basel-Landschaft	4'834'451	993'379	-1'391'683
Schaffhausen	986'811	291'113	-251'569
Appenzell A.Rh.	3'236'490	-481'661	-1'685'762
Appenzell I.Rh.	989'682	-149'575	-515'649
St. Gallen	33'637'652	-4'503'235	-16'693'532
Graubünden	13'020'402	-1'963'560	-6'742'640
Aargau	34'385'645	-4'628'645	-17'639'345
Thurgau	17'806'692	-2'198'746	-8'632'413
Tessin	8'793'342	803'528	-3'102'693
Waadt	13'558'498	8'978'737	2'134'678
Wallis	23'070'476	2'894'049	-5'416'081
Neuenburg	8'362'677	-818'818	-4'074'870
Genf	4'048'408	24'604'548	12'933'247
Jura	4'840'573	-17'411'398	-19'097'826
<b>Beitrag Bund</b>	<b>-178'218'205</b>	<b>179'737'673</b>	<b>88'724'997</b>
<b>Beitrag Ressourcenstarke</b>	<b>-118'812'137</b>	<b>119'825'116</b>	<b>59'149'998</b>
<b>Total Ressourcenausgleich</b>	<b>297'030'342</b>	<b>-299'562'789</b>	<b>-147'874'994</b>